Biodiversität

Indicateurs communs

Warum das Thema

Biodiversität ist für die Pflanzenproduktion eine funktionale Produktionsgrundlage: Bestäubung, Bodenfruchtbarkeit und die natürliche Regulierung von Schadorganismen sind Leistungen, welche die Produktion ohne zusätzlichen Aufwand nutzt. Eine hohe Arten- und Lebensraumvielfalt erhöht die Stabilität der Anbausysteme gegenüber Klimaveränderungen und Schädlingsdruck. Dem Handel kommt eine aktive Rolle zu, biodiversitätsfördernde Ansätze in die Lieferketten zu integrieren.

Ziel der Fachgruppe

> *Die biologische Vielfalt in landwirtschaftlichen Produktionssystemen wird gefördert, um den Zustand von typischen Kulturlandarten sowie Ökosystemleistungen zu erhalten und zu verbessern.*

Indikator

Hochwertige Biodiversitätsförderflächen und Strukturen sowie Ware aus biodiversitätsfördernden Produktionssystemen

Einheit: Prozent der LN (A), Anzahl je ha LN (B), Prozent nach Menge oder Umsatz (C)

A BFF	hochwertige Biodiversitätsförderflächen ÷ landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) × 100
B Strukturen	Anzahl biodiversitätsfördernder Strukturen ÷ LN in ha
C Ware	Menge bzw. Umsatz aus biodiversitätsfördernden Systemen ÷ Total der Warenkategorie × 100

A und B bilden gemeinsam einen Indikator auf Stufe Produktion (Verbund), C ist ein eigenständiger Indikator auf Stufe Wertschöpfungskette. «Hochwertig» umfasst insbesondere Acker-BFF und BFF der Qualitätsstufe II.

Daten

Quelle

A: AGIS. B: Selbstdeklaration, LN aus AGIS. C: Zertifizierungsdaten der Labels, Sortimentsdaten von Verarbeitung und Handel.

Rhythmus

Noch nicht festgelegt. A nutzt bestehende Deklarationsdaten.

Aufwand

A: kein Zusatzaufwand. B: allenfalls höherer Initialaufwand. C: noch nicht beziffert.

Lesart und Grenzen

A, B und C hoch = positiv

- Die Strukturen ergänzen die reine Flächenbetrachtung um die faunistische Vielfalt.
- Nicht erfasst werden Qualitätsunterschiede innerhalb der QII-Flächen sowie Vernetzung und Lage.
- C ist für den Detailhandel von besonderem Interesse; «biodiversitätsförderndes Produktionssystem» ist noch zu definieren.

Kurzfassung: Die vollständigen methodischen Angaben stehen im Steckbrief auf der Projektablage.

Christof Dietler (IGAS), David Rüetschi (SALS), Adrian Rutzer (IfA)